



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

58 (3.2.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81588)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Telegramm-Adresse:
„General Mannheim“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2058.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringertohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:

Die Colonne 20 Pfg.
Die Reklamen 20 Pfg.
Einzelnummern 8 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Darm.
für Theater, Kunst u. Revue:
Dr. Friedrich Walter.
für den Lokalteil:
Ernst Müller.
für den Literaturteil:
Karl Wyl.
Abonnements- und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei, (alte Mannheimer
Königsplatz Nr. 10.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgervereins.)
Königlich in Mannheim.

Nr. 58. (Abendblatt.)

Samstag, 3. Februar 1900.

(Telephon Nr. 218.)

Politische Wochenschau.

Je näher die Beratung der Flottenvorlage im Reichstage heranrückt, um so mehr beginnt sie allen politischen Kleintram in der öffentlichen Erörterung zurückzudrängen. Die Aussichten der Vorlage sind gut, wenn es auch verfrüht wäre, über die Mehrheit, die sie im Reichstage erhalten dürfte, bestimmte Angaben machen zu wollen. Sicher ist aber, daß im wenig wahrscheinlichen Falle der Ablehnung die Reichstagsauflösung zum erwünschten Ziele führen würde; und die Aussicht auf eine Nichtwiederwahl pflegt bei manchem Abgeordneten die Einsicht erlaunlich zu schärfen. Es ist daher gar nicht so unglaubwürdig, daß Angehörige der Fraktion Richters sich um das Zustandekommen des Flottengesetzes bemühen sollen. Was starke Parteien wie Sozialdemokratie und Centrum sich allenfalls gestatten können, sich gegen den Strom der Volksstimmung anzustellen, das könnte einem kleinen Häuflein wie denen am Richter verhängnisvoll werden. Und die Volksstimmung, die die Logik der Thatfachen unmittelbar auf sich wirken läßt, will eine starke Flotte. Deshalb hätten die Offiziosen es gar nicht nötig, zu so unglücklichen Mitteln der Stimmungsmache zu greifen, wie den Leuten Dinge in den Mund zu legen, die sie gar nicht gesagt haben. Da hat man nicht allein in die Rede des Grafen Ballestrem allerhand hinein- und herausgedeutet; die Rhein. Westf. Zig. hat sich dazu verfliegen, den Bischof Simar von Baderborn, zukünftigen Erzbischof von Köln, einen Appell für die Flotte auszusprechen zu lassen, der nie laut geworden ist. Die Flotte bedarf solch ungeschickten Uebereifers wirklich nicht, der günstige Wind der Zeitgeschichte und die redliche Arbeit der Marineverwaltung, die eben wieder in einem Sonderhefte der Marine-Rundschau das gesamte Material klar und übersichtlich zusammengestellt hat, werden die Flotte schon sicher in den Hafen bringen. Die einzige Schwierigkeit, die überhaupt ernst zu nehmen ist, entspringt aus der Kostenbedeutung. Von unerschwinglichen Lasten, die dem Reiche aufgebürdet werden sollen, kann zwar keine Rede sein. Ermüthlich wäre es nur, daß die wirtschaftlich schwächeren Klassen der Bevölkerung gegen eine unverhältnismäßig starke Belastung aus Flottenkosten sicher gestellt würden. Um diesen Punkt wird sich voraussichtlich der erste Meinungsstreit im Reichstage drehen. Leider ist die Frage nicht so einfach gelöst, wie der Wunsch ausgesprochen! Kaum einer der vorgeschlagenen Wege ist gangbar, ohne gleich mitten hinein in die Reichsfinanzreform zu führen, und das ist ein Gegenstand, der unmöglich so nebenbei erledigt werden kann, ganz abgesehen davon, wie wenig unsere inneren Verhältnisse zu seiner Erledigung angethan sind.

Auch Frankreich ist mittlerweile energisch an die Ausbesserung und Verstärkung seiner Seerüstung gegangen. Nach früheren Erfahrungen zu urtheilen, werden die fünf Vorlagen, die die Regierung der Kammer unterbreitet, so rasch durchgehen wie sie aufgetaucht sind, trotz des Widerspruchs, den der Berichtserfasser für das Budget erhebt. Von besonderem Interesse ist es, daß auch in Frankreich die Erkenntnis mehr und mehr Geltung erlangt, nur Schlachtschiffe erster Klasse seien eine ausreichende

Waffe zur See. Freilich kann man in Frankreich die Neigung für Unternehmungen nie ganz los werden, denen ein leiser Anflug von Spielerei anhaftet. Dahin sind die versenkbaren Torpedoboote, sogenannte Unterseeboote zu rechnen, die in der Phantasie der Franzosen eine weit glänzendere Rolle spielen als ihnen in der Praxis jemals beschieden sein dürfte.

Während alle anderen Großmächte mit Fragen der Weltpolitik in erster Linie beschäftigt sind, hat Oesterreich mit einer Vermehrung seiner inneren Schwierigkeiten übergenug zu thun. Zu allen Nöthen des Völkerhadens tritt jetzt noch die wirtschaftliche Noth eines großen Auslands. In einem Augenblicke, wo sich überall Kohlenmangel drückend fühlbar macht, sind die böhmischen Bergarbeiter zu Tausenden und Zehntausenden in den Auslands getreten, und auch im Reiche beginnt es zu wetterleuchten. Man soll über solche Riesenausstände nicht vorschnell aburtheilen, Recht und Unrecht läßt sich in währendem Streite nicht gut abwägen. So muß man sich vorläufig begnügen anzuerkennen, daß das neue Ministerium Koerber sich redlich um einen Ausgleich zu bemühen scheint. Bis jetzt mit geringem Erfolge; aber immerhin stehen die Aussichten nicht so verzweifelt, wie bei jenem anderen Ausgleich, der des Ministeriums eigentlicher Lebenszweck ist: dem deutsch-tschechischen. Tschechen und Deutsche, mit Ausnahme der Schönerer-Gruppe, werden ja die Verständigungs-Konferenz beschiden; Recht werden aber wohl die behalten, die draußen geliebten sind.

In dieser Woche hat denn auch das englische Parlament begonnen, die schmutzige Wäsche seines Ministeriums zu waschen. Ein Fest ist gerade nicht daraus geworden, langweilig schleppen sich die Debatten weiter, und nur das eine ist vor der Hand daraus zu entnehmen: das Parlament denkt nicht daran, die Regierung zu stürzen, und die Regierung denkt nicht daran, den Krieg aufzugeben. Und doch ist von diesem Kriege kein Ende abzusehen. Der Entschluß von Lady Smith, der unter der stolzen Parole „Es gibt kein Jurid“ aufgestellt wurde, hat mit einem verlustreichen Rückzuge hinter den Tugela geendet, und es ist nicht anzunehmen, ein zweiter Vorstoß werde erfolgreicher sein. Auch vom Einbruch in den Oranjesstaat, von Süden her, wird man sich nicht allzu viel versprechen dürfen, da die Engländer die erste Bedingung für den Erfolg, Schnelligkeit der Bewegungen, nun einmal nicht zu erfüllen im Stande sind. Schon aber ballt sich über dem laum eroberten Südafrica „schweißes Gedränge“; die eingeborenen ägyptischen Truppen beginnen unruhig zu werden, und von englischen Truppen ist das Land entblößt. Was da im Werke ist, läßt sich in seiner ganzen Bedeutung noch nicht erkennen, der Zusammenhang mit dem Kriege in Südafrika aber wird nicht bestritten. Vielleicht führen von Omdurman auch Fäden herüber nach Abdis Abbeba, zur Residenz des Negus Menelik von Abessinien.

Wie immer Englands Vertwicklungen in Afrika ausgehen mögen: ein Stück Asien haben sie es bereits gefestigt. Nachdem Rußland einen Truppenposten an die afghanische Grenze vorgeschoben hatte, ist es daran gegangen, Persien vom englischen Einfluß zu lösen und unter seinen eigenen zu bringen.

Und das in einer Form, die England gar keine Handhabe zum Einschreiten läßt. Es hat Persien eine größere Anteihe vorgestreckt und sich dafür die Zollkündnisse verpfänden lassen, mit Ausnahme derer der Provinz Faristan und der Häfen am persischen Meerbusen. Die hatten nämlich für die Zinsen einer Anteihe von 500 000 Pfund, die England der persischen Regierung vorgestreckt hat. Aber diese Anteihe muß mit dem russischen Gelde abgelöst und eine neue darf nicht ausgenommen werden! So hat die russische Diplomatie England aus Persien herausmandriert, ohne daß es sich wehren könnte. Langsam, vorsichtig, aber beharrlich, und wenn es sein muß, dreist und gotteslästerlich schreitet diese Diplomatie auf ihr Ziel los; es ist nicht das erste Mal, daß sie sich der englischen Überlegenheit gezeigt hat, und wird auch nicht das letzte Mal gewesen sein.

Deutsches Reich.

O. Berlin, 2. Febr. (Die Seeinteressen der Arbeiter.) An den Nachweisen über die Bedeutung der Seeinteressen für das gesamte Wirtschaftsleben geht die Flottenopposition noch immer scheu vorüber, ein Beweis, wie eindrucksvoll die dadurch geschaffene Aufklärung auf alle Unbefangenen wirkt. Das gilt insbesondere von den Kapiteln, die gerade das Interesse der handarbeitenden Klassen an der Sicherung des Seewerkehrs darthun, in erster Linie bezüglich der Betriebe, die vorsugsweise auf die Ausfuhr angewiesen sind, die Textil-, Leder-, Bekleidungs- und Reinigungs-, Holz- und Schnitstoff-Industrie, die Industrie der Metallverarbeitung, Maschinen-Instrumenten und Apparate, die chemische Industrie und die Industrie der Leuchtstoffe, Seifen, Fette und Öle. In diesen Industrien waren 1896 rund 1,6 Mill. Betriebe mit 4,7 Mill. Arbeitskräften in Thätigkeit, die mit ihren Angehörigen rund 11,2 Mill. Köpfe umfaßten. Das sind nahezu 60 pCt. der von industrieller Beschäftigung lebenden Menschen. Als Ausfuhrindustrien kommen außer den genannten noch die Industrie der Steine und Erden, namentlich die Cement-, Porzellan- und Glasfabrikation (zusammen im Jahre 1896 5688 Betriebe mit 137 736 Beschäftigten und ca. 300 000 Erwerbsthätigen und Angehörigen), sowie die Papierindustrie (71 631 Betriebe mit 152 909 Beschäftigten — 306 547 Erwerbsthätige und Angehörige) in Betracht. An der Rohstoffzufuhr sind ferner große Theile der Industrie, der Nahrungs- und Genussmittel interessiert, von denen hier nur die Tabakfabrikation (19 357 Betriebe, 153 080 Beschäftigte, 273 692 Erwerbsthätige und Angehörige) genannt sei. Im Ganzen sind mindestens zwei Drittel der industriellen Bevölkerung, deren Arbeitsgelegenheit direkt von der ungehinderten Einfuhr und Ausfuhr abhängt.

(Zur Vorberatung der Volkshochschulordnung) ist seitens der Budgetkommission des Reichstags ein aus den Abg. Büling, Daback, Dr. Müller-Sagan, Singer und Seel Stotberg bestehender Untersuchungsausschuß eingesetzt worden. Dieser Untersuchungsausschuß hat sich in Gegenwart von Vertretern des Reichspost- und Reichsschatzamt nach mehrföndiger Beratung den Vorschlägen des Abg. Büling entsprechend dahin geeinigt, daß die ganzen Einlagen vom

Feuchtigkeit.

Wir Mannemer marschire halt emool an dr Schiß vumm Fortschritt, do kenne unser Feind unn Reider dhan unn babbie was se wolle! Bis amer Zeit uffschlehn unn sis de Schloos aus de Kage reive, do hame mir schunn mehr gschafft unn ferdig gedocht als wie so Schlooshaue iverhaabt ihr Ledsdag im Schland sinn norre angubange.

Wer lacht do? Sacht norre; wie sinn halt emool eso, Flott und sein unn bei dr Hand wie Kneer! Wann was werd, außer wenn Bure upp Engländer, am meischte alleweil bei und uff de Bierbank geredt unn dischbediet? 's is nit schwer zu rotze; — vunn dr deutsche Flottenvermehrung! 's gibt in Mannem 'n Verein „Kaiserliche Marine“, 's gibt auch 'n „Flottenverein“, trotzdem mir hier an Flotte Verein nach vorher schunn kein Mangel g'hatt hame. Mir brauche mehr Schiff freisch Alles, die Regierung unn die schtanterhaltende Schtanterbürger; die Vorlag is do, dr Bundesrath halt giagt 'swar recht, dr Reichstag werd schließlich auch sage 'swar recht, — amer bis se do sinn die neue Schiff, do hott's noch gude Weg unn die Engländer kenne aus auferm „Bundesrath“ inzwische noch so manchen „Reizer“ anhalte, wann mer nach schunn lang Wartwörung hawe. Wer amer sein vrie Schiff glei bemilligt, glei halt bawe, unn, — e schneres Geburdsdaggschind hatt mer nit mache kenne, — an Kaisers Geburdsdag 's ersiehemool halt in die See ichtliche kosse, — des ware naddierlich als widder mir Mannemer Großschänder. In mir linge vit unfsucht an zwee Fliß, mir hame nit unfsucht de greischte deutsche Sinnehasse, mir hawe auch binne ganz lortzr Zeit for vrie Schiff g'fort. Jawobliche Ihr Zeit, geht norre emool vrie unn Mannemer Postbeater, wann dr „fliegende Holländer“ widder sein Uffwartung macht, — geht narre emool vrie unn gadt, wie scheen, wie schnell unn wie vinnlich Mannem die Flottenvorlag erledigt hott. E ganz, Flott, Flott lart do drone uff dr Viehu durch die Welle unn in Berlin wisse se noch nit, ob se se alle lichte ihr Schiff. Mir sinn schunn fr unn ferdig, trotzdem's immer hecht mit wade Bardikularische!

Der Postbeaterparlament, trotzdem, do Zeit drinn sige. Die wo for vrie deutsche Schiff Mir getu 'n Penning schmeie, Des war emool gewaltig Flott Datt wie dr Wind gebillt. Die Schiff, die wo mer g'fordert hott, Ann's Geld berfor bemilligt. — Ann uff dr Werk in vorte Schloos, Im Wollersaal dr Kur, Datt sich gezeigt seht sein unn Flott

Als hinter Flottbauer, —
Hang jeh norre eener mit uns an
Zur See e bisel Handel,
Do is' ley, do denst' dran,
Mir packen 'n am Wandel, —
Dann schtele mir, wo's werd gewinscht,
's kann Alles do nig badde,
E halb Schtund druff auch schunn in Diencht
Zwee prächtige Freigatte; —
Denn Holländer sein Schiff is fesch,
Leid, wie bekannt, kein Schade,
Je funt'ne, unn's allerbest
Im Großherzogthum Wade. —
Dr Daland, Kapitän zur See
Schunn seit urenige Zeite,
Schlecht mit sein Schiff auch uff dr See
Des is nit zu beschreite, —
Ann so die Lieb zum Vadderland
Ham mir zwerich behältigt,
For Mannem do is lortzr Hand
Die Flottetroog erledigt!

Aber mir hawe noch mehr wässrige Angelegenhele zu erledige, wie uns eme, wo's jo iverhaabt nit mehr uffherr, himmlisches Raß runnergüetle, 's Wasser nit ausget. Dr Wadler Rhein hott sich schunn lang nit mehr so breet gemacht wie alleweil, unn dr Untel Reider gadt mit seine wässrige Kage bis uffs heechste Hochufer nuff. Unn uff'n Hochufer vumm Untel Reider, verschredt nit, ihr schönheitsvorsichtige Mannemer, — do soll's nochemool 'n — Wasserthurm gewo! Des is dr Fluch vunn dr beste That, daß se fortbauend keine Schtanterlosse muß gebore! Also noch 'n architektonisch ausgeschlatte Wasserthurm Nummer zwei! Awer e bisel kleiner, wann mer bitte derse! Unn kein Wasserboffin vorne dran mit so vier Handläset, wo so geschäftsmäßige Hand mache, unn e bisel schlanter de Thurm, unn e bisel danner unn e bisel lortzr, wann se gietigst erlaanoe. Datt mer nit widder Artade drumm rum bawe muß, unn en Weg for bunnettsuffsigdausend Wark drumm rum anlege, damit die Sach einigermasse mitmanner harmonie. Unn muß 's dann ausgerechent widder 'n Thurm sein; warum dann kein Berg wie drone in dr Westberg? Awer 'n Godelberg im Schloosgarie is's jo nit arg gebiggig hier, wie war's dann mit me Hölegug, wo's Wasserreserwar dann vrieinam? Denn Berg kennt mer sogar meinstreue „Schleienstopp“ heche, des tott zeit- unn buregemüß unn im Begelas 'u me feierscheiende Berg, gads' dann 'n wasserschleierende Berg, des gibt's doch noch nergende. Mannem war um e Sehenmerdigkeit reicher, unn Schleienstopp, des dhät glei Alles, was 's zu hebele holl, floor quadride. Mer kennt

denn Berg iwiegens auch, um's noch flooter zu mache, glei „Schleienstopp“ daasel!

Anstatt 'me neue Wasserthurm,
're Feschung noch re zweite,
An der mer unser gudes Dheel
Doch schunn zu lant hätte, —
Do macht'n Mannemer Vauterberg,
Seid keine gude Schmauel,
Unn denn hecht bann, wie's richtig war,
De achte Bedek udel.
Ihr kennt'n auch de Mullerberg,
Unn auch de Schanzkopp hecht,
Norr baut nit noch so'n Wasserthurm,
So'n arge bitterbeese! —
Was dhüt'r bann mit so viel Schteen,
Wo so gewaldbig dheit,
Der Wasserthurm werd niemools scheen,
Des is e Ungeheier. —
Hermege kennt'r mit'me Berg
De Leit hier all dersehe
Ihr Beme, die wo in der Näh
Gebirgslust gern geniehe, —
Norr freich gewogt unn dhüt's emool
Mit Mannemer Alpe mage,
Unn noch'n Wasserthurm aus Schteen
Dhat aus'm Kopp Eich schlage!

Dodel, wann mer dumm Kopp redt, tummt's em in de Kopp, daß die Kopp, odde wie die Bure sage die Kopp je alleweil e groh Roll in dr Weltgeschichte schiele. Frierer hott's imeral g'hebe: „Gehschit runner vumm Bod!“, wann eener zu hoch naukgewoollt heit, seht amer, seht die Engländer, wann se werlich emool meene, se dhüte uff so'me Kopp feschichte, immer glei widder runner ge buillert werre, seht hecht's: „Gehschit runner dumm Kopp!“

Die Engländer sinn arme Dropp,
Mer meent beinob, 's sinn Wasserfopp, —
Ihr Sieg die sinn jo werth kein Knopp,
Sinn lauter Sieg zum Lach,
Sie misse runner glei dumm Kopp,
Do kann mer halt nit mache, —
Unn tummt emool 'n General
Koch nuff, so'n berrer, Blaffer,
Dann muß 'r runner, was e Qual,
Dann hott der Kopp kein Wasser!

Kage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Auszahlung mit 12 pSt. zu verzinsen und daß Änderungen dieses Zinsfußes ohne Genehmigung des Reichstages auszusprechen seien.

Frankreich.

p. Paris, 2. Febr. (Der Senat) forderte gestern rasch seine Arbeit, indem er die Wahl von 79 Senatoren bestätigte, so daß er sich heute nur noch mit den zwanzig letzten, von denen allerdings mehrere beanstanden wurden, zu beschäftigen haben wird.

(Die Subskription) zum Ankauf eines Anbens, das den verbannten Paul Déroulède bekräftigt an das Vaterland erinnern soll, hat 28 000 Franken eingetragen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Februar 1900.

Vom Großh. Hofe. Die Kronprinzessin von Schweden und Kronprinz besichtigten gestern Dienstag, 6. ds., in Karlsruhe ein- und einige Tage bei ihren Eltern zu verweilen.

Hauptsprecherebeneanschlüsse. Der Reichsminister erläßt eine Bekanntmachung, nach der die Anbringung von Nebenanschlüssen den Teilnehmern an den Fernsprechen in Zukunft ohne weitere Inanspruchnahme gestattet sein soll.

Telephonisches. Bekanntlich treten am 1. April d. J. einige Änderungen im Telephon-Verkehr ein, indem von diesem Termin ab zweierlei Gebühren für die Benutzung des Telephons erhoben werden, nämlich die Wartegebühr und die Gesprächsgebühr.

Vom Geschäftsführer des All-Deutschen Verbandes in Berlin erhalten wir folgendes Schreiben: „An die Redaktion des 'Generalanzeigers' in Mannheim. Sehr geehrte Redaktion! Durch Herrn Dr. H. erhalten wir Kenntnis von der hingebunden erfolglosen Wechseltätigkeit Ihres geschätzten Blattes für unsere Vereinsmitglieder.“

Die Fibern. Pochzeit feiern am Sonntag, 4. Februar, Herr Sagerhaus-Aufseher Georg Maas und dessen Gattin.

Schneefälle. Von neuzeitlichen starken Schneefällen wird aus dem Oberrhein und dem Oberrhein berichtet.

Apollo-Theater. Man sollte meinen, es sei kaum möglich, auf dem Gebiete des Spezialitätentheaters noch mit völlig neuen Erfindungen aufzuwarten. Und doch ist gegenwärtig im Apollotheater eine zu sehen, die den Welt-gespächter Reiz für sich in Anspruch nehmen kann.

Sister's Riagar a dogegen braucht man keinerlei Besichtigungen zu haben, daß Ihnen ein Unfall zustoßen könnte. In Ihnen scheint jenseitig der „schlichter Weiber“ lebendig geworden zu sein, das wir bisher für eine Schöpfung der genialen Phantasie Meister Böcklin hielten.

Aus dem Großherzogthum.

Schöningen, 2. Febr. In vergangener Nacht wurde in dem an der Straße nach Osterheim gelegenen Bierkeller des Schweißerei-Brauhauses eingebrochen und mehrere Flaschenbierflaschen aufgeschrien und der Inhalt einer genauen Prüfung unterzogen, hierauf geschlugen die Einbrecher, deren Personalien schon ermittelt sind, die Flucht.

St. Georgen, 2. Febr. Mittels einer Fuchsschur erhängte sich im Holzschuppen der hier stationirte Bahnwirth Leping. Eine verheerende Furchtschur seitens seiner Frau wegen zu spätem Erscheinen zum Nachhause sein der Grund zu der unglücklichen That gegeben haben.

Niederzimmern, 2. Febr. An einen hiesigen Bürger wurden seit einigen Wochen mehrere Brandbriefe geschickt, die man außer Acht ließ, bis am vorigen Sonntag hiesigstliche Scheune und Stallung des Genannten abbrannten. Als Täter wurde nun der eigene 15-jährige Sohn des Brandbeschädigten ermittelt, der denn auch seine rachsüchtige That auf dem Transport eingescham und als Grund angab, daß ihn der Nachbar oft schimpfte; er glaubte, daß wenn er des Vaters Haus anzünde, des Nachbarn Haus auch abbrechen würde!

Von der König, 2. Febr. Der verheiratete Tagelöhner Josef S. u. H. von Gengenbach hat in der Gengenbacher Stadtpolizei einen Antrag auf Erlaß der Verhaftungsbefehle gegen sich selbst gestellt, da er sich selbst umbringen will, weil er sich in der Gengenbacher Stadtpolizei einen Antrag auf Erlaß der Verhaftungsbefehle gegen sich selbst gestellt, da er sich selbst umbringen will.

Wfalz, Hosen und Umgebung.

Ludwigshafen, 2. Febr. Nach einer amtlichen Zusammenfassung beziffern sich die Gehaltsverhältnisse der Lehrer in den 12 größten Städten der Pfalz wie folgt: Ein Lehrer mit 30 Diensthöhen besteht von Seiten der Stadt in Ludwigshafen 2700 M., in Kaiserslautern 2550 M., in Frankenthal 2250 M., in Pirmasens 2200 M., in Speyer, Zweibrücken und Germersheim 2100 M., in St. Ingbert 1900 M., in Dürkheim und Genshagen 1800 M.

Pirmasens, 2. Febr. Die erst seit zwei Jahren bestehende Schulschule Franz W. u. A. K. in Pirmasens befindet sich nach dem „Schulrecht“ in Zahlungsschwierigkeiten und strebt ein außergerichtliches Arrangement an. Die Klüwe sollen 100,000 M. betragen, dem etwa 200,000 M. Passiva gegenüberstehen.

Wain, 3. Febr. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung hielt Professor Dr. Müller-Darmstadt einen Vortrag über den Stand des städtischen Elektrizitätswesens, das in allen seinen Theilen vorzüglich ausgefallen sei, sobald er die Wiederherstellung des Werkes nur empfehlen könne.

Wiesbaden, 2. Febr. In der gestern gedachten Notiz über einen Kommerzialrat aus Mainz, der auf der Eisenbahn eine abgelaufene Monatskarte benutzt hatte, ist zu bemerken, daß leichtig ein Versehen der Zeit. Passagiere vorliegt, der gestern am 1. Februar im Augenblicke nicht daran gedacht hatte, daß ein Monatswechsel eingetreten war.

Sport.

Kennsport. Der Schwabenpreis, das nächste Frühjahr in Stuttgart zu laufende 20,000 Mark-Rennen, liegt jetzt ausgeschrieben vor. Das Eigenthümliche an dem Rennen ist auf der einen Seite, daß es zunächst nur eine bloße Unterzeichnung, ohne namentliche Nennung der Pferde erheischt, um die Aufgabe der Ställe, die am Rennungsstich — 24. Februar — über ihre flügeren Pferde noch wenig im Klaren sind, nach Möglichkeit zu erleichtern und ihnen bis zum 1. Juni, dem Termin des ersten Einsatzes, mehr Zeit zu geben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 4. Febr. bis 11. Febr. Sonntag, 4.: (A) „Lustwälder“. Montag, 5.: (A) „Aufgeh. Thron. (B) „Esterl“. (C) „Der Koffer“. Dienstag, 6.: (A) „Der fliegende Holländer“. Mittwoch, 7.: (A) „Aufgeh. Thron. (B) „Capitaine“. Donnerstag, 8.: (B) „Hansel“. „Die Nürnberger Wupper“. Freitag, 9.: (B) „Als ich wiederkam...“ Sonntag, 11.: (A) Zum ersten Male: „Der Wäldchen“.

Heber Agnes Zerna und ihren künstlerischen Entwicklungsgang einiges zu hören, dürfte unsere Leser sehr interessiert. Am 17. Mai 1865 zu Breslau geboren, begann Agnes Zerna schon im Alter von 14 Jahren ihre Bühnenlaufbahn; sie wirkte am Stadttheater ihrer Heimatstadt in Rinderrollen mit. Die Jahre 1880-82 liefen die Zeit der ersten Thätigkeit in größerem Maßstabe; das Stadttheater in Görlitz zählte die Könige damals zu seinen Mitglieðern. Es folgten Anstellungen in Posen und Weimar. Adolf L. Kroneggen gewann die Aufmerksamkeit, die bis dahin noch kaum aus dem Kreise ihrer Kollegen hervorgeht, im Jahre 1884 für sein „Deutsches Theater“ in Berlin; er erkannte das gewaltige, nur der rechten Leitung und Schulung bedürftige Talent. Und nun begann die geradezu überraschende Entwicklung der Künstlerin. Bis 1890 blieb sie am „Deutschen Theater“, um dann unter glänzenden Bedingungen in Direktion Ludwig Barnet am „Berliner Theater“ zu gehen; mit Barnet bildete sie hier den Mittelpunkt des trefflichen Ensembles. Als 1894 die Leitung des „Berliner Theaters“ in andere Hände überging, leitete Agnes Zerna das „Deutsche Theater“ aus, das sie vor Jahresfrist wieder verließ.

um ausschließlich auf Wäspielreisen, die sich schon bis nach Amerika erstrecken, thätig zu sein.

Mannheimer Kunstverein. Von zwei Meistern der Landschaftsmalerei: J. van Gemptten und A. Hubertus - zu und, wird die Ausstellung des Kunstvereins mehrere hervorragende Gemälde. Während Gempttens Kunst mit ihrer Kraft und Lebendigkeit besonders holländische Landschaften zu farbenreicher und perspektivisch bedeutender Darstellung bringt, zeichnet sich Hubertus' Landschaftsmalerei durch ihre in zartesten Tönen und feiner Ausführung bewirkte Wiederholung verschiedener Winterstimmungen aus. Neben diesen Meistern tritt ein jüngerer Künstler: Ernst Richter aus Mannheim, mit einigen modernen Stimmungsbildern auf, von denen besonders eine größere, das Jüdelicht der Abenddämmerung treffend zum Ausdruck bringende Landschaft von feiner Naturbeobachtung und Naturempfindung zeugt. Aber auch die übrigen, lediglich auf die Stimmung gemalten Landschaften sind, wie ein „Studientopf“ und eine kleine Radierung derselben verdienen eingehende Beachtung. In Hubertus von Heßens, der gegenwärtig eine Collection seiner Gemälde ausstellt, lernt man hier einen tüchtigen Künstler kennen, der besonders das Volk der Hühner in höchst lebendiger, technisch virtuoser und humorvoller Weise darzustellen vermag. Auch als Landschafts- und Stilllebenmaler bewirkt Hubertus eine respectable, wenn auch nicht so eigenartige Kunst. In der reich besetzten Ausstellung des Kunstvereins ist ferner noch ein Chlud Franz Stück seiner Gemälde gekommen. Frühling, Sommer, Herbst und Winter hat hier der Künstler durch weibliche Portraits mit landschaftlichem Hintergrund veranschaulicht. Hier im Bildnis zeigt sich die Kunst Stücks am erfolgreichsten und frei von jenen Mitteln, die seine großen Bilder zu einer für den Augenblick schlagenden, doch nicht so vorhaltenden Wirkung bringen. Trotz ihres phantastischen Charakters lassen diese Bildnisse den Künstler weit mehr als Portraits der modernen Gesellschaft, wie als Darsteller elementarer Naturwesen erscheinen. Von dem Frühlingsbilde sieht man hier zwei Bearbeitungen, von denen die erste den Vorzug einer zarteren und süßeren Farbe hat.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Samstag, 3. Febr.: „Der Traum ein Leben“. Sonntag, 4.: „Die Afrikaerin“. Montag, 5.: „Agnes Bernauer“. Donnerstag, 8.: „Die Juncosalken“. Freitag, 9.: „Margarethe“. Samstag, 10.: „Der Herr im Hause“. Sonntag, 11.: „Roberta“. „Coriolis“. b) In Baden-Baden. Dienstag, 6. Febr.: „Die verurtheilte Glode“. Montag, 12.: „Der Herr im Hause“.

Griechenland der Redaktion.

Abonnent J. K. 1) Der Lehrplan der hiesigen Ingenieurschule ist gleich dem Lehrplan I des Lyceum Mittelweide. 2) Von den 114 Schülern im letzten Semester hatten 60 die Berechtigung zum Einj. Freiw. Dienst. 3) Aufnahmeprobent durchschnitlich 100 Mark monatlich. Im Uebriegen empfehlen wir Ihnen, sich von dem Sekretariat der Ingenieurschule kostenlos Programm und Jahresbericht bezugs ausfährlicher Information senden zu lassen.

Jahrgänger-Abonnent. Die Klage muß stets an dem Orte angehängt werden, an dem das Verbrechen begangen worden ist. In Ihrem Falle muß die Klage am Wohnort des Schuldners erfolgen, da er die Annahme der Waaren verweigert und hiedurch die Klage verurteilt.

Abonnent G. Es war im Jahre 1893, als der Redat im Monat März zugestiegen.

Abonnent W. R. Ihr Kind ist überhaupt noch nicht schulpflichtig, da nur diejenigen Kinder, welche bis zum 1. Juli d. J. 6 Jahre alt sind, zu Oßern dieses Jahres in die Schule aufgenommen werden. Wegen weiterer Schritte wenden Sie sich am Besten an das im Friedrichsstraße 10, U. 2, befindliche Rektorat.

Abonnent D. 7. Ein Schutzmänn hat nicht das Recht, Stillsch. Personen im Hofställe um Hilfe anzusprechen, somit ist Derjenige, welcher einer derartigen Aufforderung eines Schutzmannes keine Folge leistet, auch nicht strafbar.

Abonnent Ph. S. Wenn Ihr Verein die Körperschaftsrechte nicht erwerben will, braucht er auf Grund des bürgerlichen Gesetzbuches seine Statuten seiner Revision zu unterziehen und auch keine sonstigen Maßnahmen zu ergreifen.

Freier Abonnent. Zur Errichtung eines Zigarrengegeschäfts braucht man keinerlei bezirksamtliche Genehmigung. Auch eine mit Freiheitsstrafe verurtheilte Person kann ein Zigarrengegeschäft betreiben, gerade so gut wie jedes andere Geschäft resp. Handwerk.

Abonnent Ober-Georg im hiesigen. Dieselben Mannheimer Telefoninhaber, welche ein Abonnement mit Ludwigshafen haben, brauchen natürlich auch dann keine Gebühr für ein einzelnes Gespräch zu zahlen, wenn dieses Gespräch mit einem Ludwigshafener Telefoninhaber geführt wird, der nicht mit Mannheim abonniert ist. Das Gleiche gilt bezüglich der Ludwigshafener Gespräche mit Mannheim.

Abonnent B. W. in C. Bezüglich der Beschwerden über den Betrieb der Mannheimer Weinheimer Nebenbahn müssen Sie sich an die Direktion wenden. Hilft Ihnen das nicht, dann selbst Ihnen nichts weiter übrig, als es möglichst zu unterlassen, mit der Bahn zu fahren. Was die andere Frage bezüglich des Fremdenzimmers betrifft, so sind die hiesigen in Ihrem Orte beschäftigten von auswärts gekommenen Arbeiter nicht als Fremde zu betrachten. Beschwerden Sie sich beim Bürgermeisteramt und wenn es nichts hilft, bei dem Bezirksamt.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 3. Februar.

Im Verlaufe der letzten Woche war die Stimmung eine schwankende, schloß jedoch heute recht fest bei knappem Angebot von Amerika und Laplata. Die Kaufst. seitens der Mühlen ist besser, aber immer noch nicht von Belang, da die Mehlpreise mit den erhöhten Weizenforderungen bis jetzt nicht in Einklang zu bringen waren.

Roggen: für etwas fester. Gerste: Futtergerste fest, Brangerste wenig gefragt. Hafer: mehr gefragt. Mais: fest bei guter Kauust.

Table with 3 columns: Weizen, Red Winter II, M. 129; Kansas II, 126; Hard Duluth I, 142; Wella Walla, 127; Laplata, neuer Febr. März-Abladung, 127-128; Nicolaus 9 p 12-8 p 12, 124-126; 10 p-10 p 12, 127-144; Theodosia 10 pud, 140-142; 10 p 10/15, 145-150; Saxonska, 138-146; Rumänien, 128-135; Fomster & Mecklenburger 133/134 Pfd., 161; Holsteiner 180 Pfd., 169; Roggen, Nicolaus, 9. 10/15, 100-108; amerikanischer Western, 100; Gerste, russische Futtergerste 60/61 Ko., 106; Hafer, russischer, 97-115; 100-98; Mais, amerikan. weiss., 104; Mixt, 79 1/2-80; Laplata rye terms, 81; tale quale, 78.

Table with 2 columns: Pfälzer Weizen, M. 16.50; Roggen, 15.-; Brangerste, Pfälzer, 16.25-17.-; Hafer, indischer, 14.-14.50; per 100 Kilo; ab hier.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Berlin, 3. Febr. Wie die „Nordd. Wg. Ztg.“ hört, wird der Reichskriegsminister Graf Hafffeld zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit in diesen Tagen einen mehrtägigen Urlaub nach Sibirien antreten. Zu seiner Vertretung während dieser Zeit ist der Gesandte Graf Wolff-Metternich bestimmt.

Wien, 3. Febr. Fürst Camillo Staroberg, liberales, erbliches Herrenhausmitglied und Präsident der Steyerischen Waffenfabrik, ist in Folge einer Darmoperation gestorben.

London, 3. Febr. Die „Times“ meldet aus Teheran vom 2. d. M.: Die persischerseits für die von Rußland gewährte Anleihe gemachten Versprechungen sind unbekannt. Man glaubt, diese würden erfolgen in der Form von Eisenbahn-Koncessionen in Nord- und Mittelpersien, wahrscheinlich auch in der Erlaubnis des Durchmarsches russischer Truppen durch Geislan. Wie verlautet, wurden Telegramme aus Balu nach Europa, während der sehr umfassenden, in der Richtung auf Afghanistan erfolgten Truppenbewegungen zeitweilig angehalten.

Ausstände.

Nach, 3. Febr. Die Zahl der Ausständigen im Wurmrevier hat sich nach dem „Echo der Gegenwart“ nicht geändert. Auf den Gruben Marie Thut und Laurweg ist wiederum nur die Hälfte der Belegschaft angefahren. Auf den übrigen Gruben wird vollständig gearbeitet. Der Ausstand auf den Gruben im Schweißer Bergrevier hat sich weiter ausgedehnt. Soweit festgestellt ist, streiken auf der Grube Anna 10 Prozent der Belegschaft. Die Gruben Nordstern und Rothberg sind bisher vom Ausstande nicht betroffen.

Tropau, 3. Febr. Frankf. Zg. Der Streik im Ostran-Karminer-Revier dauert ungeschwächt fort. Die Ruhe wurde nirgends gestört. Mehrere Firmen in Wittkowitz stellten am Montag den Betrieb ein wegen Kohlenmangels. Hieran werden über 2000 Arbeiter betroffen, welche in nicht anderweitig beschäftigt worden sollen.

Prag, 3. Febr. Die Lage im gesamten Ausständigengebiet ist fast unverändert. Die Ruhe wird nirgends gestört. Hinsichtlich der beträchtlichen Stärke in dem Brüxer und Duxer Revier beorderten Truppen wurde Generalmajor Ghizzola mit dem Kommando betraut. In mehreren Gebieten macht sich Kohlenmangel fühlbar. Auf den Werken der Firma Stahl und Winand stellten 78 Arbeiter die Arbeit wieder ein. Im Tepitzer Bezirk wurden 853 Arbeiter entlassen.

Mährisch Odrau, 2. Febr. Die Direktion der Mälkowitz Eisenwerke gibt bekannt, daß vom Montag an die Stahlwalzwerke abwechselnd außer Betrieb gesetzt, und die dort beschäftigten Arbeiter, etwa 3000, in den übrigen Betrieben Beschäftigung finden werden.

Leoben, 3. Febr. Der große Ausschuss der Berggenossenschaft für die Kohlenwerke des Revierbergamtes im Bezirk Leoben konstituierte sich als Einigungsamt, um im Bedarfsfälle sofort in Thätigkeit zu treten. Die Antwort der Alpinen-Montan-Gesellschaft auf die Forderungen der Arbeiter dürfte kaum vor 3 Tagen erfolgen.

Eine russische Ansicht über China.

Petersburg, 3. Febr. An hervorragender Stelle schreibt der „Petersburgerstija Wjedomosti“: Die wahren Freunde Chinas bezeugen in der letzten Zeit ihr tiefstes Bedauern über die Nachrichten aus China, da sie sehen, daß über der Residenz neue Wolken sich aufhäufen, und daß China, welches so schwer in diesem Jahre das unglückliche Volk und seine Regierung heimgesucht hat, sich noch nicht erbartet. Es wurden neue politische innere Verwicklungen, Kollisionen und Antritten vorausgesetzt. Mit um so größerer Freude können wir heute mittheilen, daß nach von uns im fernen Osten eingezogenen sorgfältigen Erkundigungen die telegraphischen Nachrichten über die Katastrophe in Peking keine Erfindungen sind. Der Kaiser lebt u. hat auf die Nacht nicht verzichtet, das einzig wahr an den Mittheilungen ist die Wahl des Thronfolgers. Während diese Thatsachen ihrem Wesen nach Niemand verwundern, u. nicht als Quelle verschiedener Erfindungen dienen dürften, sind die übrigen Nachrichten im Westen verbreitet worden, gleichsam um endgültig das Vertrauen zur Mandchudynastie zu untergraben. Nach dem belegenden Beispiel einer solchen Erfindung läßt sich leicht ermesen, wie falsch im Allgemeinen die Urtheile in Europa und Amerika über den Gang der Staatsereignisse in Peking sind, wo augenblicklich Alles ruhig und wohlbestellt ist, wo man der Verwunderung außer sich ist über die von irgend wem ausgeprägten Gerüchte betreffend die Palast-Revolution.

Der Burenkrieg.

London, 3. Febr. Die „Times“ meldet aus Lorenzo Marques, 2. d. M.: Präsident Steyn richtete an die Burghers in Natal eine Ansprache, worin er gegen Großbritannien den Vorwurf richtete, daß es die Buren zum Kriege gezwungen habe. England habe bereits an verschiedenen Stellen gemeinsames vergossenes Blut der Transvaal- und Freistaaten getrunken, aber Englands hier verlange mehr Afrikanderblut.

London, 3. Febr. „Der Times“ wird von Mafeking vom 17. Januar gemeldet, daß die Buren ihre großen Kreuzkanonen vom Südosten nach dem Osten der Stadt verschoben haben. Das Bombardement wird von allen Seiten kräftig fortgesetzt. Täglich kommen Verwundungen vor, von denen einige tödtlich sind. Den Gebäuden der Stadt wird großer Schaden zugefügt. Die Garnison erhält jetzt keine Rationen.

London, 3. Febr. (Frankf. Zg.) Der „Morning Leader“ schreibt: General Buller hat wiederum eine Bewegung auf Ladysmith unternommen. Er war wahrscheinlich schon gestern Nachmittag im Kampfe, wenn seine Artillerie und Munition sämmtlich zur Stelle geschafft war. Jedenfalls lauten seine Befehle dahin, spätestens heute Morgen zum Angriff vorzurücken. Das Blatt nimmt an, Buller werde sich am nördlichen Ufer des Tugela bei dessen Vereinigung mit dem kleinen Tugela festzusetzen suchen und dadurch die Colenso beherrschende Stellung der Buren in die Hände zu bekommen suchen, um damit in die Burentruppen südlich von Ladysmith einen Keil zu treiben. Bis Montag könne man über den Erfolg dieser neuen Expedition Nachricht haben.

Durban, 3. Febr. Aus Randburen, an der Grenze zwischen Natal und Transvaal wird der Zeitung „Natal Witness“ gemeldet: Die Buren fuhren Gesetze auf die Hügel, welche die Straße von Randburen nach Durbach beherrschen. Rängs der Straße sind zahlreiche von Ladysmith und Durban herübergezogene Buren bemerkbar, die dem erwarteten britischen Vormarsch durch das Zululand entgegengetreten sollen.

Mannheimer Handelsblatt.

Oberheinische Elektrizitätsgesellschaft. Die Aktien dieses Unternehmens, welche unter Mitwirkung der Oberheinischen Bank, der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lehmer & Co. und deren Truß der Deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen im Juli 1898 mit einem Aktienkapital von M. 1.000.000.— ins Leben gerufen wurde, sollen gemäß dem an anderer Stelle veröffentlichten Prospekt nunmehr an der Mannheimer Börse in den Verkehr gebracht werden. Die Gesellschaft hat zunächst am Bahnhof zu Wiesloch eine elektrische Centrale errichtet und bereits mit 20 Gemeinden der Umgegend für Abgabe elektr. Energie für Beleuchtungs- und zum Antriebe von Motoren Verträge auf 25 Jahre hinaus abgeschlossen. Seit Oktober dieses Jahres ist das Werk dem Betriebe übergeben und es wird bereits eine namhafte Reihe von Ortschaften mit elektrischem Lichte versorgt.

Die Gesellschaft wird auch für den Personen- und Güter-Verkehr zwischen Wiesloch-Bahnhof und Waldhof einen Automobilverkehr mit Accumulatoren einrichten und vom Mai 1900 ab auf eigene Rechnung betreiben.

Die Gesellschaft hat außerdem mit der Aktien-Gesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt a. M. einen Vertrag abgeschlossen, wonach die letztere sich verpflichtet, für die von ihr zu erbauende elektrische Straßenbahn Heidelberg-Wiesloch während eines Zeitraumes von 25 Jahre, einen namhaften Theil des benötigten Stromes von ihr zu beziehen.

Die Einzahlung von 5000 M. für eine zu erbauende elektrische Bahn zwischen Heidelberg und Wiesloch ist durch Vorvertrag mit der Bau projektierten Firma bereits sichergestellt. Wie aus Vorstehendem zu erhellen, befindet sich die Gesellschaft in der sehr günstigen Lage, für ihr Werk auch für die Tagesstunden auf eine namhafte Stromerzeugung rechnen zu können.

Für das erste Baujahr, welches am 31. März 1899 endigt, gelangte eine Dividende von M. 6.— pro Aktie — ca. 2,5 % — herrührend aus Zinsen, pro rata temporis und der eingezahlten Beträge zur Vertheilung. Die Entwicklung nimmt einen befriedigenden Verlauf und bespricht dem Unternehmen einen günstigen Ausblick in die Zukunft. Als Zinsscheine für die Coupons figurirt außer der Gesellschaftsaktie in Karlsruhe die Oberheinische Bank in Mannheim und Karlsruhe, sowie die Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Frankfurt a. M.

Alle Details ist in dem Prospekt enthalten.

Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 3. Februar.

Table with columns for Banks, Loans, and other financial instruments. Includes entries like 'Bank für Sozialwesen', 'Kreditanstalt für Handelsgeschäfte', etc.

Frankfurter Börse. Schluss-Course.

Table showing exchange rates and prices for various locations like Amsterdam, London, Paris, and others.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing prices for German government securities, including Reichsanleihe, Staatsanleihe, etc.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing prices for shares of industrial companies like Bad. Anilin- & Soda-Fabrik, etc.

Table titled 'Bergwerks-Aktien' listing prices for various mining stocks.

Table titled 'Aktien deutsche und ausländischer Transport-Anstalten' listing prices for transport company shares.

Table titled 'Pfundbriefe, Prioritäts-Obligationen' listing prices for bond issues.

Table titled 'Bank- und Versicherungs-Aktien' listing prices for bank and insurance shares.

Private-Diskont 4-3 1/2 % ... Staatsbahn 136.30, Lombarden 28.10, Disconto-Commanbit 196.99.

Stuttgart, 2. Febr. Die künigl. Collegien haben sich für die Ausgabe von weiteren 4 Millionen des im Jahre 1898 beschlossenen städtischen Anleihe von 12 Millionen entschieden. Der Zinssatz soll 4% betragen.

W. Berlin, 3. Februar. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse eröffnete in recht fester Tendenz. Im Bank- und Montanmarkt war das Geschäft lebhaft, demnächst durchweg beträchtlichen Kurssteigerungen. Fonds wenig verändert. Die Festigkeit erhielt sich während der ganzen Tageszeit, wenn auch die Geschäftstätigkeit ein wenig erlahmte. Privatdiskont 3,875 pCt.

Berlin, 3. Febr. (Effektenbörse). Anfangsкурс. Kreditaktien 285.25, Staatsbahn —, Lombarden 27.90, Disconto-Commanbit 196.90, Laurahütte 209.80, Harpener 220.60, Russische Noten —, Tendenz: fest.

Schlusskurs. Russen-Roten cot. 216.90, 3 1/2 % Reichsanleihe 98.90, 3 1/2 % Reichsanleihe 98.50, 4 % Sessan 104.40, 3 1/2 % Sessan 98.—, Italiener 94.40, 1860er Loose 139.70, Silber-Renten 161.—, Marienburger 88.—, Opreuss. Schd. 90.90, Staatsbahn 136.50, Lombard 27.90, Canada Pacific-Bahn 93.50, Heidelberger Strassen- und Bergbau-Aktien —, Kreditaktien 235.50, Berliner Handels-Gesellschaft 173.90, Darmstädter Bank 146.40, Deutsche Bauaktien —, Disconto-Commanbit 196.70, Dresdener Bank 166.40, Leipziger Bank 172.50, Berg-Wärk. Bank 162.40, Dynamit Trust —, Bochumer 271.20, Consolidation 592.20, Dortmund 158.80, Gelsenkirchener 200.80, Harpener 220.50, Hibernia 231.80, Laurahütte 272.60, Licht- und Kraft-Anlage 116.80, Westeregeln Aktien 213.—, Uferarbeiten Aktien 168.25, Volkammerer-Aktien 163.75, 4 1/2 % Pr.-St. der Rhein.-Westf. Bank von 1908 100.80, 3 1/2 % Sachsen 87.30, Stettiner Vulkan 270.—, Privatdiskont: 3 1/2 %.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table titled 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 1. Februar' listing ship arrivals and departures.

Hafenbezirk III. Vom 2. Februar.

Table listing ship arrivals and departures for Hafenbezirk III.

Hafenbezirk VI. Vom 2. Februar.

Table listing ship arrivals and departures for Hafenbezirk VI.

Konkurse in Baden.

Freiburg. Ueber das Vermögen des Mehrgemeindefiskus Gotthilf Sillmann in Freiburg; Konkursverwalter Waisenrichter C. F. Montgel; Anmeldetermin 24. Februar.

Verloosungen.

Wronschweiler 20 Tblr.-Loose vom Jahre 1848. Ziehung am 1. Februar 1900. Geogene Serien: Nr. 325 1718 1846 1969 2039 2158 2581 3041 3228 3299 3803 3742 4358 4823 4942 5006 5098 5493 5655 6206 7425 7519 7863 8148 8002 8897 9008 9878 9920. Die Prämien-Ziehung findet am 31. März statt. (Ohne Gewähr.)

Sachsen-Weininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870. Hauptpreise: Serie 5470 Nr. 5 & 5000 fl. Serie 4909 Nr. 86 & 2000 fl. Serie 4564 Nr. 36, Serie 4978 Nr. 44, Serie 5934 Nr. 29, Serie 7470 Nr. 43 & 400 fl. (Ohne Gewähr.)

Rhein-Windener 100 Tblr.-Loose vom Jahre 1870. Hauptpreise: Nr. 189425 & 50,000 Tblr. Nr. 168110 & 6000 Tblr. Nr. 158341 & 3000 Tblr. Nr. 85420 & 188461 & 1000 Tblr. Nr. 134466 & 151897 & 155546 & 500 Tblr. (Ohne Gewähr.)

Siegfr. Rosenhain, Juwelier. C. I. 5, Breitentrassé vis-à-vis d. Kaufhaus empfiehlt die so beliebten langen Uhrketten mit einfach u. und Verkauftstücken. Modernisirung alter Ketten billig. 41101

PROSPEKT.

Oberrheinische Elektrizitätswerke, A.-G., Karlsruhe.

Mk. 1.000.000. - vollbezahlte Aktien No. 1-1000

Die Oberrheinische Elektrizitätswerke, Aktien-Gesellschaft, wurde am 20. Juli 1899 in das Handelsregister Karlsruhe eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe, die Geschäftsjahre laufen vom 1. April bis 31. März.

Die Art gewerblicher Erzeugung, Verwendung und Verwertung elektrischer Energie, die Herstellung von Einrichtungen zur Leitung und Verwendung des elektrischen Stromes, sowie der Betrieb der damit zusammenhängenden Apparate, der Erwerb von Concessionen für Eisenbahnen...

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt eine Million Mark, eingeteilt in tausend Aktien zu je Mk. 1000.-, welche vollbezahlt sind.

Der Aufsichtsrath besteht aus 5 Mitgliedern: B. Groß, Direktor der Oberrheinischen Bank, Mannheim, Vorsitzender, G. Weiff, Sanitätsrath...

Der Vorstand bilden 3. Z. die Herren: Werner von Bollenstern, Ingenieur, Karlsruhe, D. Röhrer de Barn, Bankdirektor, Karlsruhe.

Alle Bekanntmachungen erfolgen durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachungen werden auch in einer Karlsruher, Mannheimer und Frankfurter Zeitung erfolgen.

Die Dividendenbesitzer sind außer bei der Gesellschaft in Karlsruhe bei der Oberrheinischen Bank, in Mannheim bei der Oberrheinischen Bank, in Frankfurt am Main bei der Deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen...

Die Gesellschaft hat zunächst eine elektrische Centrale für Abgabe von Licht und Kraft in Wiesloch-Lochhof errichtet, die im Monat October 1900 dem Betrieb übergeben wurde.

Die Gesellschaft gibt außer in Wiesloch jetzt an 20 Gemeinden der Umgegend Licht und Kraft ab, und es stehen in Wiesloch noch weitere Abzweigungen zu erwarten.

Die Gesellschaft hat außerdem mit der Wiesloch-Lochhof-Verwaltung einen Vertrag abgeschlossen, wonach die letztere sich verpflichtet, für die von ihr zu erhaltende elektrische Stromabgabe...

Der Betrieb der Straßenbahnen Wiesloch-Lochhof-Wiesloch ist gleichfalls auf die Dauer von 25 Jahren verdinglich verpfändet.

Die Oberrheinischen Elektrizitätswerke sind ferner mit dem Besitze der Einrichtung eines Automobilverkehrs für Personen und Güter zwischen Bahnhof Wiesloch und Waldbrunn betraut, und zwar ist beabsichtigt, den Betrieb in eigene Regie zu nehmen.

Karlsruhe, den 11. December 1899. Oberrheinische Elektrizitätswerke A.-G.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind vom 1. 1.000.000.- vollbezahlte Aktien Nr. 1-1000 der Oberrheinischen Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Mannheimer Börse zugelassen worden...

Beim Kauf von Aktien auf den und zur Verfügung stehenden Zinsbetrag nehmen wir zu 110%, zuzüglich 4% Ertrag (auf 50% vom 1. April 99 bis 30. October 99 und 100% vom 10. October 99 entgegen bis zum 7. Februar, 12 Uhr Mittags).

Die Zahlung der Beträge bleibt unserem Ermessen vorbehalten. Der Zahlungseinstempel wird zur Hälfte von uns getragen.

Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Bruchsal im Februar 1900.

Mannheimer Bank. Oberrheinische Bank. Marx & Goldschmidt.

Erfolg haben Annoncen unbedingt wenn dieselben von leistungsfähigen Firmen erlassen werden...

Agenten gegen hohe Provision gesucht. Franco Offerten befordert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G. in Frankfurt a. M. und E. P. 924. 42991

Gegen Drüsen-, Scrofeln-, Haut-, Knochen-, Flechten-, Lungen-, Husten-, Halskrankheiten u. für schwächliche, blutarme Kinder...

Das 19. Jahrhundert! Bekannte Sammlung nützlicher Bücher für Jedermann.

Mannheimer Hochschule u. Seminar für Koch- u. Haushaltungs-Lehrerinnen, Q. 7. 24. Pensional. Q. 7. 24.

Buchhandlung Klinger, Berlin C 2, Kaiser Wilhelmstraße 4, Laden Nr. 13.

Neuheit! Patentirter Marktschirm. Philipp Hellwig, 40979

Keine Zähne und Wurzelstümpfe sollten mehr ausgezogen werden. Carl Mosler, pract. Dentist.

Pfälzische Bank, Mannheim. Actien-Capital: Mt. 42,2 Millionen. - Reserven: Mt. 9 Millionen ca.

Blumen- und Kranzfabrik von Carl Friedle, O 6, 3/4. Mannheim. O 6, 3/4. Specialität: Brautkränze und Schleier, Zimmer-Decorationen und Grabkränze.

Neues Bürgerliches Gesetzbuch nach Einführungsgesetz und Inhaltsverzeichnis. Garantirt vollständig 2000 B.

Kaufm. Curse. von V. Stöck. Mannheim, P. 4, 5. Ab 1. April P. 1, 2.

Flügel von Kurt Mersburger. Pianinos von Mk. 450.- an. Reichste Auswahl nur von neuen Instrumenten in allen Preislagen.

Mustergiltiges Institut. aufs Warmste empfohlen. Uebrigste Stellenvermittlung. Prospekt gratis u. franco.

Dr. Haas'sche Druckerei. Lithographische Kunstanstalt Buch- u. Steindruckerei. E 6, 2

Dankbar werden Sie mit jenem für die Liebesbindung wertvollsten Hülfsmittel, Preisliste franco gegen 10 Pfg. Mark.

Bezugsbedingungen. Von 10 Mark an fragen wir das deutsche Paketporto...

Kakao aus der Fabrik

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt G. m. b. H. Wandsbek-Hamburg.

Verkaufsstelle in MANNHEIM bei Herrn G. v. Beckow, Brühlstr. 51, 5. - Köln-Laden - Hauptingang rechts.



Marke: Doppel Helios Sanitas Economica Laos Pfennig. Kakao 2,20, 2,00, 1,50, 1,40, 1,20 Mk. Schokolade zum Kochen u. Rohessen 0,50 bis 2,00 Mk. Kaffee, gebrannt, 1/2 Pfund: 90, 80, 70, 60, 50 Mk. Thee, 1/2 Pfund-Packet 3,00-2,50-2,00-1,50-1,00 Mk. Cakes, Dose 1,20 Mark. - Biscuits 1,00 Mk. - Dessert 2,00 Mark. Vollmilch-Kakao mit Zucker 1,40 Mk. Eiweis-Hafer-Kakao 1,00 Mk. Hafer-Kakao „Halb und Halb“ 1,00 Mk. Donar-Oats, Ozamin, Maizamin 0,30 Mk. das Pfund.

Im Berjammungslokal der apokst. Gemeinde, T 6, 8, Rückgebäude, part., Dienstag, den 6. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, Deffentlicher Vortrag von Robert Schen über: Die Weissagungen Christi von der Zerstörung Jerusalems...

Stenographie! VORZÜGE. Keine Teufelstheorie, keine Einzel, keine symbolische, keine komplizierte, keine langweilige, keine unpraktische, keine unvollständige, keine unvollständige, keine unvollständige.

Neue Unterrichtskurse beginnen in der Friedrichschule (U 2, Zimmer Nr. 3) Dienstag, den 6. Februar, Abends 9 Uhr für Herren, Donnerstag, den 8. Februar, Abends 9 Uhr für Damen...

Kaufmännischer Verein Mannheim. Cyklus Litter.-historischer Vorträge. II. Vortrag des Herrn Professor Dr. Harnack-Darmstadt über: „Goethe und die bildende Kunst“

Radfahrer-Verein Mannheim. Sonntag, den 11. Februar 1900, Abends 7 Uhr im kleinen Saale des Saalbau Masken-Ball.

Colosseumtheater in Mannheim. (Reckarsstadt). Direktion: Fritz Reifsbach. Freitag, den 3. Februar. Zwei Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, C 1, 14. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eine höchst interessante Reise im malerischen Salzkammergut.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde. In der Heiligenskirche, Sonntag, 4. Februar, 6 Uhr Frühmesse, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Vesper, 9 Uhr hl. Messe, 10 Uhr hl. Messe, 11 Uhr hl. Messe, 12 Uhr hl. Messe...

Hof-Kalligraph Gander's primäre Methode. Kopierstab 1857.

Unterricht in Stenographie (System Stolze-Schrey) Buchführung (einfach, doppelt, u. amerikanisch) u. Maschinenschreiben...

Dr. Weber-Diserens Sprachschule für Erwachsene K 2, 10. Englisch Franz. Ital. etc.

Nur Sanidcapseln! (10 Gr. Sanid, 3 Cabell, 1 Terpenol) Salol, 3 Cabell, 1 Terpenol...

Meine Wohnung befindet sich 42157 Friedrichsring 32, 2 St. Fritz Renner, in Firma Renner & Co.

Wundermittel für Frauen. Garantiert neu und heilend. Wirken sofort u. ohne Rückschlag bei Ausfluss, Blasenkatarrhen, Keimeinspeisung...

Pianino Verkauf, Vermietung. Oelgemälde. A. Donecker, L 1, 2.

Unterricht in Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch etc. Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Berlitz School. D 2, 15, 3 Erzp. Sprach-Christiana für Erwachsene. Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch etc.

Masken. 2 spanische, italienische u. russische Masken, 1 verleiht, 84, 17, 1 Kr. 4000. Drei elegante Damenmasken...

2 schöne Damenmasken billig zu verkaufen. H 4, 20, 3. Etod. E 1, 12, 4000.

Damenmasken, darunter zwei vollständig neue (spanische) billig zu verkaufen. H 5, 19, 4000.

Bügelständer. Ein junger schwarzer Spitzer (gelblich) G 2, 11, 4000.

Ankauf. Suche schönes Wohn- oder Geschäftshaus bei hoher Anzahl zu kaufen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Haus zu kaufen gesucht. In der Neckarstadt, Neckarhöfen od. Schwabingerhöfen...

Villa-Verkauf. In schönster Lage Heidelberg-Neuenheims ist eine herrliche, stilvoll gebaute Villa mit Garten...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Heidelberg. Villa u. Weinberg-Verkauf. Durch Etzelschiff veräußert worden in schönster Lage am Neckar...

Police. Jahrgang 1886 mit Nachtrag ist zu verkaufen. E 7, 2, 4000.

Abdruckmaterialien. Vervielfältigen, Kopieren, Schreiben etc. abzugeben. Kober's Buchhandlung...

Consulat Vacant. Prima Officiere...
Wannheim, 5. Februar.

Größeres hiesiges Sadelshaus sucht pr. Oheru mit guten Schulzeugnissen versehenen Lehrling.

Buchhandlungs-Reisende, die besonders mit dem Arbeiterhande und dem Kleingewerbetreibenden...

Sichere Existenz bei hohem Einkommen bietet sich...

Tücht. Architekt selbstständig im Entwurf und Detail...

Maschinen-Parfumerie u. Seifenfabrik sucht energische und tüchtige Vertreter...

Mann findet gute dauernde Stelle. Färber Kramer, Elmendahl 15/17.

Einige Arbeiter sofort gesucht. F 7, 32.

Verkäuflerin für Manufaktur u. Confection, bei angenehmer dauernder Stellung...

Gute Köchinnen, gewandte Kindermädchen, gewandte Frauen...

Tüchtige Buchhalterin sofort gesucht. Vink Kaufmann, F 2, 11.

Lehrmädchen Obermilde Mädchen können das Kleidermachen erlernen...

Lehrmädchen zum Kleidermachen, zum Kleidermachen, zum Kleidermachen...

Lehrlingsstelle in einem ersten Großhandlungshaus...

Lehrling gesucht Offert. u. Nr. 42922 a. d. Gröb.

Stellen suchen Junger Mann mit allen Comptoirarbeiten...

Verkäuflerin Eine durchaus tüchtige, in der Schuhbranche bewanderte...

Miethgenosse Solider Herr sucht 2 möblierte Zimmer...

Wohnung Kleine ruhige Familie sucht 2 Zimmer...

Pension. Off. mit Preisangabe, Nr. 42964 an die Gröb. d. Bl.

große Part.-Wohnung mit Vertheilung oder Magazin im Unterbau...

Ein kleiner Laden für ein Cigarrengegeschäfte geeignet...

Magazin, a. d. mit 4 Bureaus per Monat...

N 4, 23 große Werkstatt zu vermieten. 42960

T 1, 13 Magazin sofort od. später zu vermieten. 42960

Langstr. 15. Werkstatt zu vermieten. 42960

Laden D 7, 21, Laden für Speisereich, Wohn- u. 4 Zim. u. Küche...

Laden Ein geräumiger, heller Laden mit 2 großen Schaufenstern...

Laden Ein Laden, auch als Bureau zu vermieten. 42960

Laden Laden mit Wohnung für einen tüchtigen Metzger oder Colonialwarengeschäft...

Laden für jedes Geschäft geeignet mit Wohnung zu vermieten. 42960

Laden Große Laden mit Wohnung, Nähe der Stadt, frequente Lage...

Laden In guter Lage als Filiale an ein bekanntes Colonialwarengeschäft...

Bureau D 7, 11, Bureau l. Magazin groß, hell und geräumig...

Bureau F 6, 11 Part.-Küche u. 2 Zim. zu vermieten. 42960

Bureau L 2, 4 Part.-Zim. als Bureau zu vermieten. 42960

Bureau Conting. 18 große, helle geräumige Part.-Wohnung mit 4 Zimmern...

Bureau B 5, 3 u. Küche u. 2 Zim. zu vermieten. 42960

Bureau B 6, 18 Part.-Wohnung mit 4 Zimmern...

Bureau B 6, 20 ist der 2. Stock bestehend aus 6 Zimmern...

Bureau B 7, 16 u. Zubehör zu vermieten. 42960

G 4, 19/20 Hälfte des 3. St. mit ruhiger Lage zu verm. 42960

G 5, 17 1/2 St. u. Wohn. zu verm. 42960

G 7, 11 1/2 St. u. Küche u. 4 Zim. u. Küche...

G 7, 20, 3. St. Schöne, geräumige Wohnung, 6 Zimmer...

G 8, 20 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 2, 9 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 3, 7 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 7, 13 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 7, 35 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 8, 33 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 9, 21 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

J 1, 4 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

J 7, 12 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

K 11, 1 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

L 14, 2 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

N 4, 4 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Q 1, 8 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Friedrichsring Q 7, 17a, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Gontardstrasse 18 4 Zimmer, Badzimmer, Küche u. Zubehör...

Kaiserring 20 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Lameystrasse 10 Willen-Quadrat, feine neue Wohnung...

Quisenring 43 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Mollstrasse Nr. 8, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rennerhofstr. 16b 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Rheinhardtstr. 11, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

2 wohn. 3 Zimmer (Kant.) u. nebl. Küche u. Badzimmer...

B 4, 7 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

C 2, 13/14, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

C 2, 13/14, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

C 3, 21 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

D 4, 16 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

D 7, 21 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

E 1, 8 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

E 2, 45 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

E 5, 12 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

E 8, 12 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

F 2, 9 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

F 4, 4 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

G 3, 4 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

G 6, 15 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

G 7, 15 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

G 7, 33 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

H 6, 31 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

T 4, 38 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

T 6, 25 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

T 6, 38 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 3, 25 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 4, 21 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 5, 13 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 5, 27 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 6, 12a 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

T 4, 38 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

T 6, 25 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

T 6, 38 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 3, 25 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 4, 21 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 5, 13 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 5, 27 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

U 6, 12a 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Vendelhofstr. 12, 1/2 St. u. 4 Zim. u. Küche...

Seidenstoffe schwarz, weiss und farbig in tausenden von Dessins u. Farben zu aussergewöhnlich billigen Preisen

S.FELS.

Um meine Arbeiten besser einzuführen, offerire ich:

Zähne

in Ausführung von 3 Mt. an, in Gold und anderen Metallen nach Ueberreifeit. Umarbeitungen billig.

Dr. dent. surg. Delonge, P 6, I in Amerika approbierter Zahnarzt, P 6, I.

Carl Betz, J 7, 16
Telephon No. 154

J. E. Loeb, F 5, 24
Telephon No. 1235

empfehlen sich zum Abschluss von

Lebens-Versicherungen, Leibrenten-Versicherungen, Aussteuer- und Militär-Versicherungen, Volks-Lebens-Versicherungen, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen, Feuer-Versicherungen, Einbruch- und Diebstahl-Versicherungen

für die Versicherungs-Konten der Bayerischen Hypotheken- u. Wechselbank in München. Einzelne und Kaufleute werden gerne erhalt.

100 Cigarren umsonst:

Ich verleihe meine Special-Cigarren zu 50 Cts. in 100er Packung, zu 50 Cts. 200 für 8 Mt. Um meinen Kundenkreis zu vergrößern, gebe ich jetzt 200 für denselben Preis von 8 Mt. 200 Stück 12 Mt. 1000 Stück 20 Mt. Ferner verleihe ich eine Silber-Cigarre, 10^{te} Cts. lang, reich bemalt, 200 Stück für nur 7 Mt. 500 Stück für nur 15 Mt. Weichhölzer verleihe 500 Tsch. Manilla mit Sumatra-Tabak für nur 7 Mt. 1000 Stk. 12 Mt. gegen Nachnahme oder vorher. Einzahlung des Betrages. Umlauf kein Verlust.

W. Rieck, Cigarrenfabrik, Lauenburg i. Pom. (219).

Hypotheken-Darlehen.

An- und Verkauf von Liegenschaften.

Telep. 1188. Ernst Weiner. C1, 17.

Deutsche Schneider-Academie für feine Damen-Bekleidung.

Original-Weltausstellung mit goldener Medaille prämiert. K 1 Nr. 9 Mannheim, K 1 Nr. 9.

Original-Verfahren d. prakt. Anweisung der Schülerinnen im Musterzeichnen u. Zuschneiden innerhalb 9 Tagen unter Garantie. 14 verschiedene Talleen werden gelehrt. Anmeldungen täglich.

Frau L. Marock, Vorsteherin der Filiale der Deutschen Schneider-Academie. NB. Anfertigung elegantester Costüme und Schnittmusterverkauf.

COGNAC Weinblüthe

Deutsch-französische Cognac-Brennerei mit Dampfbetrieb

Eicker & Huber

Ersatz für besten französischen Cognac!

Aerztlich empfohlen.

1/2 Flasche M 4.50 1/2 Flasche M 2.50

Niederlagen bei:

C. Fr. Bauer, U 1, 2.	Jean Nichols, M 2, 15.
Adolf Burger, S 1, 2.	Jos. Sauer, K 4, 24.
Ernst Bangmann, Nachf., S 2, 12.	S. H. Schmitt, E 3, 12.
Thomas Eder, H 2, 24.	Aug. Scherer, L 14, 1.
H. Fasser, G 7, 7.	J. Scheufele, F 5, 13.
Hermann Hauer, O 2, 2.	H. C. Thraner, Hofstadt, C1, 8.
Fr. von der Heide, U 2, 20.	Jacob Uhl, M 2, 8.
Alfred Hoffmann, O 2, 2.	J. C. Veltz, S 4, 22.
H. Kropp, Nachf., N 2, 7.	Carl Weber, Luisenring 24.
	Oskar Woll, O 2, 1.
	Louis Bübel, Neokur-Verstätt.
C. Krust Wwe., O 3, 15.	H. Mannstein, Lindenhof.
Louis Lecher, E 1, 1.	Jos. Zähringer, Schwabingerstrasse.
Theodor Michel, K 2, 12.	
Wilhelm Müller, U 3, 1.	

General-Vertrieb für Rhein u. Umgebung: **Bender & Zwirger, Mannheim.**

Erstes Mannheimer **Möbeltransport** Verpackungsgeschäft

Jacob Holländer
Inhaber: Jean Wagner
MANNHEIM H 7, 34.

Telephon 942. Mitglied des internationalen Möbeltransport-Verbandes.

Empfehle mein seit 1891 übernommenes Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft den hies. Herrschaften und Einwohnern Mannheims zur Übernahme von

Umzügen

in der Stadt, sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes.

Da ich durch Kauf der Möbelwagen des Herrn Jakob Reichert mein Geschäft bedeutend vergrößert habe, kann ich jeder Anforderung von Transporten Genüge leisten.

Stets günstige Retourwagen zur Verfügung.

Vereinigt Moser-Roth's Portionen-Cacao

mit Zucker der Vereinigten Chocolate-Fabriken

Moser-Roth, kgl. Hoflieferant, Stuttgart.

Der Portionen-Cacao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Cacaobohnen hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und, da enthält, leicht verdautlich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Chocolate, er ist jedoch wegen seiner ausserordentlichen Ausgiebigkeit wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von 10 Gramm, für 1 Tasse ausreichend, kostet 3/4 Pfg.

Die Abmessung in Tabletten schliesst jeden Irrthum bei der Zubereitung aus. Die feste Form verhindert einen Verlust durch Zerklüben und schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.

Die gefällige und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle Zubereitung, am besten mit Wasser, halb Milch, kurz aufgekocht, machen den Portionen-Cacao ebenso werthvoll für den Haushalt wie auch als Reiseproviant für Touristen, Radfahrer u. s. w.

Ersichtlich in Cartons von 24 Tabletten zum Preis von Mk. —.75. Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pfg. Vorzüglich in den meisten

Conditoreien, Delika'tessen-, Colonwaaren- und Drogen-Geschäften. Ersichtlich durch Plakate.

HELIOS

Electricitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld.

Zweig-Bureau Frankfurt a. M., Westendstr. 78. Telep. o. a. Nr. 1774.

40490

Electrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-Anlagen

Dr. Thompson's Seifenpulver

gibt blendend weisse Wäsche.

Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.

Allein mit dem Namen **Dr. Thompson** und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen!

In jedem in allen besseren Colonial-, Tragen- u. Seifenhandlungen. Kleinerer Detailant. Ernst Heglein in Tüßelhof.

PHILIPP KRUG
Brauerei-Bebarfs-Artikel

Mannheim

Gummi-Schläuche

für Dampf-, Wasser-, Bier-, Wein- u. Säureleitung zu civilen Preisen.

Große Versteigerung.

Anlässlich der am 15. Februar zu erfolgenden Geschäft-Übergaben ist Unterzeichnete von den Firmen

Sophie Link, Damen-Mantel-Etablissement und Ludwig Stahl, Spezial-Kinder-Garderobengeschäft

braucht, die noch sehr reichhaltigen Waarenlager zu versteigern.

Die Versteigerungen beginnen am **Montag, den 5. Februar** von Nachmittags 2 Uhr ab.

An Markttagen (Montag, Donnerstag und Samstag) auch an den Vormittagen von 9 bis 12 Uhr.

Jacob Dann, Baierath.

P. S. Die Geschäfte sind seit wie früher von **Vormittags 8 Uhr bis Abends 8 Uhr** geöffnet, jedoch auch nach **ohne Aufgebot** verkauft werden kann.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie einem hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft und Wohnung von **Neubühlstrasse 14** nach **U 5, 10** verlegt habe.

Gleichzeitig bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Indem ich einem geeigneten Wohnort entgegenstehe, zeichne mit aller Hochachtung

Wilhelm Schumm, U 5, 10, Holz u. Kellerläuferstr. U 5, 10, (früher in **Neubühlstrasse 14**).

Medico-mechan. Institut, N 7, 23.

Stellen **Dr. Zander** (Chirurg) Substanz u. Leiter: **Dr. Gabriel**, Assistent für **Chirurgie, Augenheilkunde, Orthopädie, Massage, u. Turnen**, **Grayer** (Lehrstuhl für 60 Apparate, für active und passive Bewegungen, Verstell. Orthalger bei: **Wunden u. Gelenken, u. Rheumatismus, Syphilis, (Herzkrankheiten) fester Körperhaltung; bei Erkrankung des Nervensystems der Rückenmarksgang, des Herz- u. des Verdauungstraktes; bei Blindheit, altem Krampfe, Sticht, Sockenkrankheit u. Heilungen nach ärztl. Vorschriften. Preisgeld gratis. 42401**

3 Mark! **Erosse Gewinnchance.** Ziehung 10.6013.900.

Vorte u. Liste 30 Pfg. gratis.

Freiburger Geldlotterie

Quartiergewinn im günst. Fall:

125,000 Mk., 75,000, 50,000,

25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2mal 3000 M. u. l. w.

empfehle und verleihe (auch unter Nachnahme) die bekannte **Glückscollecte**

W. Mayer, Frankfurt a. M., Feil 13
Telep. Nr. 2778 u. 2383.

Nur 3 Mt. bei Post! An Niederverkäufer und Geschäften jetzt noch 11 Cts. für 20 Mt. 42846

Echt chinesische Mandarinendaunen

das Pfund Mk. 2.85

natürliche Daunen wie sie in den östlichen Ländern garantiert neu und sauber, in jeder Hinsicht von höchster Qualität, sehr warm, leicht und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Überflüssigen. Verwendungsmöglichkeit. Versand gegen Nachn. von der ersten Bettfedernfabrik mit deutschem Betriebe

Gustav Lustig, Berlin S., Oranienstr. 24.
Man verlange Preisliste.

Betten-Fabrik D. Liebhold

Mannheim

H 2, 19, am Markt
Telephon 1197

empfehle:

als solides Schlüßerett

1 Bettstelle, 1 1/2, 1 qd., 1 adirt.

1 E. rektmatratz.

1 Federmatratze mit Feder, 1 Federt.

1 Riffen. 41761

Mk. 40.—

Permanentes Lager in completen Betten in billigen und höheren Preislagen.

Spezialität: **Bettfedern und Daunen**

Katten- und Mäusewärate

GLIRES
B. R. N. S. 25/33.

Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.

Unschädlich für Menschen und Haustiere. 39705

4 Stück 1.00, 60, 30 Pfg.

Zu haben: Kronen-Apotheken Schwetzingenstr. 10, Adler-Apotheken, H 7, 1, Seeker-Apotheken, Langstr. 41, Ludwig & Schlöbels, O 4, 2, E. Gummich, O 3, 1, Th. v. Hochstadt, N 4, 12.

Im grossen Verkauf für Mannheim Umgebung: Engels & Scheel. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich Rattenwärate „Glire“.

treiben, der dem Stande der Psyche verbandt ist. Wenn das Signal ertönt: "Feuer einschalten!" und die hohe Spannung nachläßt, mocht sich jeder auch eine natürliche Reaktion gestehen. "Ich war so mit mir selbst zufrieden, nachdem das erste weltliche Gescheh, an dem ich Theil genommen habe, vorüber war," erzählte ein Soldat, "daß ich vor Entzünden hätte taugen müssen. Viele meiner Kameraden mußten von demselben Gescheh befreit gewesen sein, denn sie schälten den Schießapparat und schrien vor Begünstigen wie Schülungen!" Ein Veteran erzählt, daß er empfindungen wie ein Erdtremor hatte, als er in sein erstes Gescheh ging. Seine ganze Bergangshandlung tauchte in Willern in seiner Erinnerung auf, unbedeutende und längst vergessene Zwischenfälle stoben ihm in voller Klarheit vor Augen.

G a n z e r s u t z e: Ein armer Reisender Mittel um eine kleine Unternehmung. — Herr (in der Wirtschaft mit anderen Worten spielend): Schönen Sie sich nicht, am heutigen Sonntag während des Gottesdienstes zu betheilen!"

D r u c k s e h e r. (Aus einem Heftchen.) Der Tenor des Stadttheaters brachte das schöne Lied "Erhöhe meines Herzens Qualen" (Qualen) innig empfunden zum Vortrag!

D u r c h s a u l. W.: "Was sagen Sie dazu: wie sind ich Jahre verheiratet und haben uns noch nicht ein einziges Mal geküßt." — W.: "Da sind Sie wohl Geschäftsküßler!"

Sprüche von Nah und fern.

Namenslos.
 Du traust dem Schen,
 Der viel verheißt?
 Das Mädchen König
 Macht noch nicht läß.

Erbsisch.
 Was sorgst Du viel, was läßt Dir Deine Ruh?
 Glaub, weiße Glück gibt auch die schwarze Ruh.

Wahrscheinlich.
 Die Romanen braucht man nicht zu farn,
 Sie werden schon von selbst erstehen.

Ein fisch.
 Nicht wie Dir's gerathen ist!
 Nicht wie Dir's bequem ist!
 Wer Bischen will farn,
 Darf das fisch nicht gehen.

Deutsch.
 Frische Thaten geht,
 Nur kein tödend Wast!
 Wer vom Doffen lebt,
 Sticht gar bald an Füssen.

Was steht ein Fieber schaff? Der Genus untreuen Obstes und
 nureter — Gebauten.

Verständlich erst sein ist lange nicht so schwierig als vernünftig
 lachen können.

Albumblätter.
 Das arme Herz hängen
 Von manchem Sturm bewegt,
 Gelohnt den wahren Frieden,
 Erst wenn es nicht mehr schlägt.

Reg' deinen Kummer in ein Mädchen
 Und all dein Schen in ein Lieb,
 Damit kein lieblos kaltes Auge
 Dein tiefes, bitter's Herzschmerz ficht!

Sag' deinen Kummer nur dem Freunde,
 Verschweig' den Feinden, lach' den Lieb
 Sie cunden dir mit ihren Worten
 Erbt' deines Schmerzes Freilich!

Stetsdankung.
 Ein z hat hier ein jedes Ding,
 Bei Weg und Weg schadet man's gering.
 Doch hoch bei Freud und Weh,
 Ein Jeder würde gern ein z
 Und will's nur teilen sein.

Genontiph.
 Etern und ledi bin ich, doch kann mir etwa
 Eand d's edien Klüsters ew'g's Leben.
 Weg' zwei Felde; das nun große Woch,
 Kamm dein Q-z vor meiner Eit in Ach.

Geheimchrift.
 Oasi peck, maly kop fünf
 Peck' maly elozoz kop keat
 Apr' tock eng, fol' vuanat xiny
 Cakelmock hau gelyeis koposa.

Fahrenzettel.
 1 6 7 8 Küssel.
 1 2 3 6 Döbnel im Norden.
 4 5 8 8 Sirenal.
 4 2 8 6 4 2 Freude der Zister.
 8 6 6 7 4 5 Wirtshaus von Wschall.
 8 7 4 2 2 7 Wirtshaus Hof.
 4 8 6 7 6 Wirtshaus in Sogern.
 8 5 4 2 Wirtshaus in Sogern.
 8 5 4 2 Wirtshaus in Sogern.

Die durch feste System begründete Gedächtnis ergibt den Namen
 eines prüflichen Sandzettel.

Gilderezzettel.



Auflösung des Kreuzzettel's in voriger Nummer:
 K L O S T E R
 O S T W I N D
 R E I N E K Z

Auflösung des Zahlenzettel's in voriger Nummer:
 F r a d , R a n k e , A l r i a , M e d a r , K i r c h , R a d e n , E i c h , I n k a , G a r t e
 H e i n r i c h , — G r a n d r a d ,

Auflösung des Magischen Quadrats in voriger Nummer:
 D I E B
 I R M I L
 B A L L

Auflösung des Scherzschlüssel's in voriger Nummer:
 S t a n d r e r , A n d r e t .

Auflösung des Zauberzettel's in voriger Nummer:
 K e l l e r , B r e i , M i n d , S e g e n , S o r g e , A s t , S i n n , C e l l e , H e l l , D a n k ,
 B r a u e n , O p e r , W i n , W i d e , T a n n e r , Z i r . — K r e u z s c h l e u p e n .

Auflösung der Scherzschlüssel's in voriger Nummer:
 S t a n d r e r , A n d r e t .

Auflösung des Zauberzettel's in voriger Nummer:
 K e l l e r , B r e i , M i n d , S e g e n , S o r g e , A s t , S i n n , C e l l e , H e l l , D a n k ,
 B r a u e n , O p e r , W i n , W i d e , T a n n e r , Z i r . — K r e u z s c h l e u p e n .

Auflösung der Scherzschlüssel's in voriger Nummer:
 S t a n d r e r , A n d r e t .

Auflösung des Zauberzettel's in voriger Nummer:
 K e l l e r , B r e i , M i n d , S e g e n , S o r g e , A s t , S i n n , C e l l e , H e l l , D a n k ,
 B r a u e n , O p e r , W i n , W i d e , T a n n e r , Z i r . — K r e u z s c h l e u p e n .

Auflösung der Scherzschlüssel's in voriger Nummer:
 S t a n d r e r , A n d r e t .

Auflösung des Zauberzettel's in voriger Nummer:
 K e l l e r , B r e i , M i n d , S e g e n , S o r g e , A s t , S i n n , C e l l e , H e l l , D a n k ,
 B r a u e n , O p e r , W i n , W i d e , T a n n e r , Z i r . — K r e u z s c h l e u p e n .

Auflösung der Scherzschlüssel's in voriger Nummer:
 S t a n d r e r , A n d r e t .

Auflösung des Zauberzettel's in voriger Nummer:
 K e l l e r , B r e i , M i n d , S e g e n , S o r g e , A s t , S i n n , C e l l e , H e l l , D a n k ,
 B r a u e n , O p e r , W i n , W i d e , T a n n e r , Z i r . — K r e u z s c h l e u p e n .

Sonntagsbeilage
 zum
General-Anzeiger
 der Stadt Mannheim und Umgebung
Mannheimer Journal

Bl. 5. Mannheim, den 4. Februar 1900

Marcell's Debut.
 Skizze aus dem Theaterleben einer deutschen Mittelstadt.
 Von Hans Hagen.

(Abdruck verboten.)
 „Marcell kommt! Das ist Marcell, mein Marcell!“
 Reibhaar Herrmann Schüller wiederholt den Satz noch einmal
 für sich. Er versteht die Wözig mit dem Kermet „Volais“ und
 übergibt sie „Herrmann dem Schönen“, dem Reaktionslauf-
 burschen.

Dieser elli fort, um die noch verpödet eingetroffene Nachricht
 aus dem Theaterbureau nach dem Scherzloal zu schaffen.

Schüller hat sich bereits wieder hinter seine große Zeitung
 betrocken. Aber er widmet dem politischen Artikel wenig Zu-
 treffe.

Er sieht sich auf dem Eisenbahnperron in Heideberg stehen.
 Mitt der Linken hält er die große, hässliche Dogge, die er von dem
 fahrenden Freunde „geerbt“, am Halsband.

Dort verschwindet der Zug um die Ecke. Der Glondbopf
 mit den roten Waden und den blauen Augen grüßt noch einmal.
 — Klagen bellt Doktor dem Herrn nach.

„Armes Bich!“ sagt Schüller und stichelt den schönen armen
 weißen Kopf des Hundes. — „Kann Dich auch nicht behalten!
 Das beste wäre schon eine Kugel für Dich! Vielleicht auch für
 mich. Vielleicht auch für den armen Marcell! — — — Aber erst
 heißt Du dem verflammten Monarchen die Knochen einzuwe, heißt
 Du, Doktor! Dem Lumpen, der wegen dem Quark Deinen
 Herrchen den Hals gebrochen hat! Mein armer, armer Marcell!
 Was wird aus ihm werden!“

„Gerade noch!“ sagte Herrmann, indem er die Thür öffnet.
 „Ich dachte, er wäre fort, weil er die „Neuesten“ schon 'rauf-
 gegeben hat.“

Schüller blüht von seiner Zeitung auf. Herrmann's schönere
 Seite ist in der Thür sichtbar. Aber gleich hinter ihm um Haupt-
 teslänge übertragen, ein großer Glondbopf.

„Marcell, mein Marcell!“
 „Herrmann! — — — Also wirklich, Herrmann, mein Kabe!“

Herrmann Schüller blüht den weiß-gelben Schaum vor seinem
 Maf.

„Das hier ist mein Fall. Trink Du Thee! Bist Du Dich
 noch vollends damit nervös machen. Und die ewigen Zigaretten!
 So ein Unfinn!“

Marcell brennt sich eben wieder eine an und seufzt
 melancholisch.

„Und beim Direktor Kollmann?“ fragt Schüller.
 „War ich?“
 „Nun?“
 „Was nicht da, oder ließ sich verteuern.“
 „Mußt Du wieder hingehen.“
 „Kann nicht. Der Proturist hat meine Karte dort behalten
 und will Alles austrichten.“
 „Wohl! Da ist 'ne große Nummer futsch! Aber Kommerz-
 tal's Heiter?“
 „War sehr liebenswürdig. Hat aber morgen Ambulaufe bei
 einem seiner ältesten Beamten. Sieht Spalte.“
 „Lach 'n stehen! — Und der Oberbürgermeister?“
 „Hat bis morgen Nachmittag 6 Uhr Magistratsbesung.
 Schürmi übrigens für's Klaffische!“
 „Schüler bleibt das „Wienhaus“ vor sich hin und schautell
 bogu den Takt mit dem Fuße. Marcell küßt seine erloschene
 Zigarette in den Aschebecher.
 „Kann v. Korn ist noch meine letzte Hoffnung. Soll doch
 nur für die Komödie leben. Was?“
 Der Reibhaarer zücht die Stirn in Falten.
 „Wird faul! Ach Marcell, wenn Du doch lieber eine feste
 Proturisten wärst! Da hätte Dich Kollmann nicht durch den
 auch keine Kindhufe!“
 „Und die Korn?“
 „Ach, die alte Schachtel! Krummbar! Spiel der den Lord
 Reibhaar vor, da geht sie eher, als zu Deinem Glondbichter!“
 „Aber hin muß ich doch?“
 „Trotz süßes Gefüh! Nichts verzieht sie sich im Dich. Mach nur 'n
 denn?“
 „Zum fünf-Ähr-Ähr. 's ist übrigens Zeit. — Heute Abend
 im Löwenbräu?“
 „All riecht!“
 Marcell ist aufgefallen, die Reibhaarin küßt ihm in den
 Mantel.
 „Also morgen wird's süßlich gehen, Herrmann?“
 Der Reibhaarer schüttelt mit dem Kopfe, aber er sieht seinen
 Freund nicht an.
 „Das ist nicht gesagt. Ich trömmle ja heute Abend noch mal
 gehörig.“
 Die Freunde verabreden sich. Schüller spielt mit dem
 Köffel von Marcell's Theetaste. Die Reibhaarin steht am Fenster,
 die Hände auf dem Tisch. Sie blüht dem
 schlanken jungen Mann nach, der quer über den Platz schreitet.
 „Wohl 'n Schauspiel, Herr Doktor!“

